

UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE

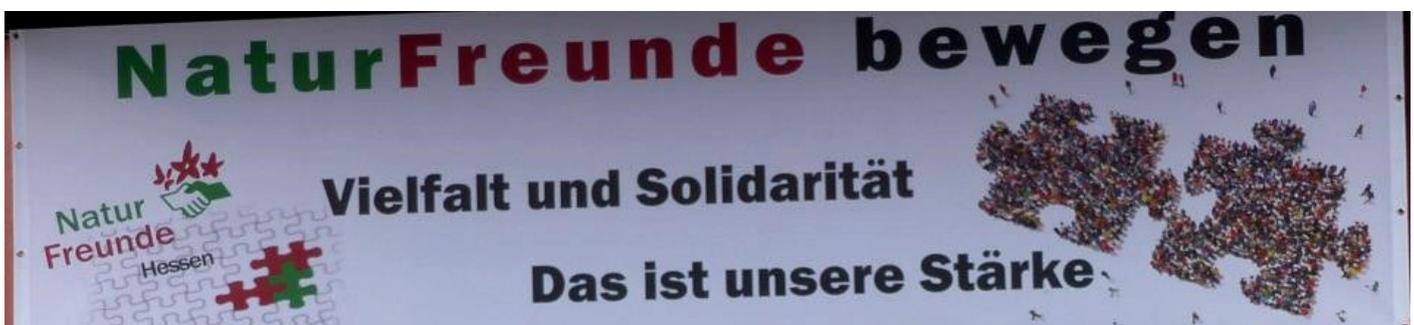


NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmorschau | Mitteilungen | Meinungen



**Einladung zur Jahreshauptversammlung
30. Oktober 2021 um 14 Uhr**



Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Tagesordnung

Abschied von Ellen Nagel

Berichte über Aktivitäten

Geburtstage, neue Mitglieder, Termine

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2021

Termin: Samstag, 30. Oktober um 14 Uhr

Ort: Turnverein Bieber, Seligenstädter Str. 34, 63073 Offenbach am Main

Wir müssen die aktuell geltenden Corona-Regeln beachten. An der Versammlung können diejenigen teilnehmen, die geimpft, genesen oder getestet sind. Der Nachweis ist mitzubringen. Wir werden einige Selbsttests vorrätig haben, damit gegebenenfalls ein Test noch vor Ort gemacht werden kann. Bitte bringt einen Mund-Nasenschutz mit.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Wahl der Versammlungsleitung
2. Protokoll der Jahreshauptversammlung 2020
3. Wir gedenken unserer Toten
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Rechenschaftsbericht Kasse
6. Bericht der Revisorinnen
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Anträge (Antragsschluss: 17. Oktober)
10. Schlusswort

Wir hoffen sehr, dass möglichst viele Mitglieder an der Jahreshauptversammlung teilnehmen. Durch Corona war und ist unser Vereinsleben sehr eingeschränkt. Es gibt jedoch viel zu berichten und zu diskutieren.

Unter anderem gibt es folgenden Antrag der Fachgruppe Technik:

Antrag an die Mitgliederversammlung der NaturFreunde Deutschlands Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur Ortsgruppe Offenbach am Main e.V.
Antragsteller: Fachgruppe Technik

Kühlhaus für die Getränkekühlung

Für die Kühlung der Getränke wird ein Kühlhaus als Bausatz beschafft und aufgestellt. Die Kosten werden ca. 10.000,00 € betragen. Ca. 9.000,00 € würde die Wiesener Brauerei als Kredit bereitstellen, den wir über die Rückvergütung abbezahlen. Die übrigen 1.000,00 € sind für den notwendigen Wetterschutz veranschlagt.

Das Kühlhaus soll zwischen dem Gasbehälter und dem Wohnmobilstellplatz aufgestellt werden. Soweit wie möglich am Hang, wo jetzt die Fahrradständer sind, diese werden versetzt. Für den Transport zur Küche wird ein geeigneter Wagen beschafft.

Begründung:

Eine Kühlung der Getränke ist unumgänglich. Die Kapazitäten des Kühlschranks unter der Theke sind dazu nicht ausreichend. Der Getränke Keller ist im Sommer nicht kalt genug und der Fahrstuhl verursacht zu hohe Kosten und wird immer fehleranfälliger. Außerdem liefert die Wiesner Brauerei nicht mehr in den Keller. Selbst wenn wir einen Lieferanten fänden, der die Belieferung im Keller zusagt, haben wir keine Garantie, dass dieser seine Meinung nicht auch ändern wird, wie das bei der Wiesner der Fall war.

Es gibt daher schon länger eine Diskussion um die beste Lösung, alle Möglichkeiten werden von manchen befürwortet und von anderen strikt abgelehnt. Bei jeder realistischen Lösung wird aber ein Kühlhaus benötigt. Die 9.000,00 € fallen also immer an und wir brauchen eine Lösung, die bis Ostern 2022 umgesetzt ist! Daher der Vorschlag der Fachgruppe Technik, das Kühlhaus jetzt etwa dort aufzustellen, wo seit 2020 der Kühlwagen steht. Ein Versetzen ist immer möglich, wenn eine einvernehmliche Lösung gefunden ist. Der größte Nachteil des Kühlwagens, der hohe Einstieg, wäre natürlich nicht mehr gegeben.

Ergänzende Informationen zum Antrag und zur Begründung:

Nicht allen Mitgliedern kann die jetzige Situation im Zusammenhang mit dem Getränkeverkauf auf der Mühle bekannt sein. Diejenigen, die in den letzten beiden Jahren Hausdienste gemacht haben, kennen jedoch die Problematik und sind auch an Diskussionen zur Verbesserung beteiligt gewesen.

Als die Brauerei Wiesner uns mitteilte, dass sie die Getränke nicht mehr in den Keller liefern können, hat sie uns bis Ende dieses Jahres kostenfrei einen Kühlwagen zur Verfügung gestellt. Ab diesem Zeitpunkt konnten wir immer ausreichend gut gekühlte Getränke anbieten. Etwas schwierig war der hohe Einstieg in den Kühlwagen und der Transport vom Kühlwagen zur Verkaufsstelle. Dies wurde von den Hausdienstleistenden unterschiedlich problematisch beurteilt.

Es gab dann, hauptsächlich unter den Mitgliedern die Hausdienste machen, viele Diskussionen über mögliche Alternativen. Mit der Brauerei Wiesner haben wir bisher gute Erfahrungen. Ihr regionales Getränkeangebot kommt bei den Gästen gut an. Dazu kommt, dass wir ab einer bestimmten Liefermenge eine Rückvergütung vereinbart haben. Über diese Rückvergütung haben wir zum Beispiel die Bänke und Tische im Biergarten finanziert. Die Vorfinanzierung erfolgte über die Brauerei. Gläser und Sonnenschirme gibt es kostenfrei.

Bezüglich der Lagerung und Kühlung wurden mehrere Alternativen vorgeschlagen. Bei den nachfolgenden Vorschlägen ist immer der Grundpreis von 9.000,00 € für ein Kühlhaus zu berücksichtigen.

1. Ein Keller im Hang direkt gegenüber vom Sanitärbaubau

Vielen der Gesprächsbeteiligten scheint der Ort nicht ideal zu sein. Es wäre aber möglich, dort ein Kühlhaus zu bauen. Zusätzliche Kosten ca. 1.000,00 € bis 2.000,00 € für Fundament und Hangabstützung. Bei entsprechender Gestaltung kann eine Unterstellmöglichkeit für das Leergut am gleichen Ort erfolgen.

Vorteil: Es verändert nicht die Optik des Biergarten. Nachteil: Aufwändige Abstützung vom Hang und Entfernung eines Baumes.

2. Ein Kühlhaus im Hang (beim Kletterbaum) direkt neben der Treppe gegenüber vom Hauseingang

Hier entstünden zusätzliche Kosten von Höhe von 1.000,00 € bis 2.500,00 € für Fundament, Hangabstützung und Verkleidung. Bei der Verkleidung ist an Stein und Holz gedacht, inklusive Pflanzenbewuchs an der Hinterseite. Die Leergutkisten könnten einen Platz vor dem Kühlhaus erhalten (mit Verkleidung und Pflanzenbewuchs).

Vorteil: Kurzer Transportweg ins Haus.

Nachteile: Wir müssten uns erst an des neue Gebäude „gewöhnen“. Ein Teil vom Charme des Biergartens ginge verloren. Der Stammtisch für den Hausdienst verlöre seinen Platz. Es ist mit Geräuschemissionen des Kühlaggregats zu rechnen. Die Wasserleitungen, die an diesem Ort liegen, müssten sehr aufwendig verlegt werden. Auch die Hangabstützung wäre sehr aufwendig.

3. Ein Kühlhaus auf dem Platz, wo zur Zeit der Kühlwagen steht

Es könnten Pflanzenkübel mit Rank-Gittern angebracht werden und eine große Gitterbox für das Leergut aufgestellt werden, die ebenfalls begrünt werden könnte. Zusätzlich würden hierfür ca. 1.000,00 € anfallen.

Vorteil: Das Kühlhaus verändert nicht die Optik des Biergartens.

Nachteil: Der Transportweg zum Haus ist länger als bei der 2. Variante.

Der größte Vorteil dieser 3. Variante ist der geringe Aufwand bezüglich der Baumaßnahmen. Aus diesem Grund hat die Fachgruppe Technik den Antrag an die Jahreshauptversammlung gestellt.

Wenn der Antrag die Zustimmung der Jahreshauptversammlung bekommt, wäre bis zur Öffnung der Mühle im nächsten Jahr das Problem der Lagerung und Kühlung der Getränke und des Leerguts gelöst. In der Begründung des Antrags steht, dass das keine Variante für die nächsten Jahre oder Jahrzehnte sein muss. Sollte sich im Laufe der Zeit ein besserer Standort für das Kühlhaus finden lassen, lässt sich das mit wenig Aufwand versetzen.

DANKE

In den Jahren 2020 und 2021 musste die Arbeit auf der Mühle unter erschwerten Bedingungen erfolgen. Die immer wieder veränderten Regeln in Bezug auf die Pandemie mussten umgesetzt werden, damit wir den Betrieb auf der Mühle aufrecht erhalten konnten.

Die Mitglieder der Fachgruppen Günthersmühle und Technik haben eine tolle Arbeit geleistet, die viel Energie gekostet hat. **Dafür ein dickes Dankschön!** Viele zusätzliche Telefonate waren nötig, um die jeweiligen Hausdienste zu besetzen.

Dank gilt auch all den Mitgliedern, die bereit waren Haus- und Mühlendienste zu machen. Wenn wir Menschen aus befreundeten Organisationen erzählen, wie die ehrenamtliche Arbeit auf der Mühle seit Jahrzehnten läuft, bekommen wir große Anerkennung.

Zum Ende diesen Jahres sind viele unserer Aktiven erschöpft. Wir müssen versuchen, die notwendigen Arbeiten so zu organisieren, dass Einzelne nicht überlastet werden.

Wir wünschen uns, dass noch mehr unserer Mitglieder die Arbeit der Fachgruppen unterstützen, soweit es ihnen möglich ist. Schon oft haben wir darauf hingewiesen, dass es keine kompletten Wochenenddienste sein müssen. Wir brauchen für das nächste Jahr wieder viele Helfer*innen.

Auch darüber werden wir auf der Jahreshauptversammlung miteinander diskutieren.

Unsere NaturFreundin und Genossin Ellen Nagel ist am 9. August gestorben. Ellen konnte im Beisein von ihrer Tochter Gudrun friedlich eingeschlafen, was in Pandemie-Zeiten nicht selbstverständlich ist. Wir sind froh, dass Ellen ein würdiges Sterben möglich war.

*In einer sehr schönen Trauerfeier in und vor dem Gärtnerhäuschen haben viele ihrer Weggefährt*innen auf Einladung der Familie Abschied von Ellen genommen. Bei der Abschiedsfeier im Gärtnerhäuschen haben die Teilnehmenden noch einmal viel aus Ellens Leben gehört. Gemeinsam wurden Lieder gesungen, die Ellen besonders liebte. Dabei war natürlich „Brot und Rosen“.*

Ellen kam am 6. Dezember 1928 zur Welt. Sie erlebte den Krieg und die Nazierrschaft. Als siebzehnjährige wurde Ellen Mitglied der Offenbacher NaturFreunde. Ellen gehörte mit ihrem Kurt und vielen jungen Mitgliedern zu den Offenbacher Jugendgruppen, die die NaturFreunde nach der Zeit des NS-Terrors mit aufbauten und prägten. Wie Ellen immer sagte, waren die NaturFreunde ihre Familie - ihr Leben.

In diesem Nachruf können wir nicht aufzählen, was Ellen alles in der Ortsgruppe geleistet hat. Sie hat die unterschiedlichsten Aktivitäten im Verein mit gestaltet. Dazu gehörte ihr Einsatz auf der Günthersmühle genauso wie die Unterstützung der politischen Aktivitäten der NaturFreunde. Solange es ging, war Ellen beim Ostermarsch dabei. Sie fehlte nicht bei Demonstrationen und Kundgebungen, die für soziale Gerechtigkeit und gegen alte und neue Nazis stattgefunden haben. Sie setzte sich ein für die Würde aller Menschen. In verschiedenen Funktionen hat Ellen Verantwortung übernommen.

Für Ellen waren kulturelle und bildende Veranstaltungen wichtig. Gemeinsame Reisen, gemeinsames Singen und selbst gestaltete Theateraufführungen gehörten zu Ellens freudigen Aktivitäten. Bei Themenabenden war Ellen immer dabei.

Oft werden wir uns an Ellen erinnern und in unseren Gesprächen bleibt sie lebendig.

Mitglieder unserer Ortsgruppe waren auch in den letzten drei Monaten an unterschiedlichen Aktionen beteiligt. Sie vertreten die Offenbacher NaturFreunde unter anderem beim Bündnis BUNT statt braun in Stadt und Kreis Offenbach und der Offenbacher Friedensinitiative. Sie sind in den Gewerkschaften aktiv, arbeiten bei der VVN-BdA Kreis Offenbach mit, im Heine-Club, in der Geschichtswerkstatt Offenbach, etc.

Die Offenbacher Friedensinitiative veranstaltet regelmäßig Info-Stände. Am Hiroshima-Gedenktag gab es wieder eine Veranstaltung an der Hafentreppe in Offenbach. Mehr Infos und Fotos zur Veranstaltung und weiteren Aktivitäten gibt es auf der Homepage der Offenbacher Friedensinitiative.



Offenbacher*innen waren am 5.9. in Büchel dabei. Die Menschenkette protestierte gegen die Lagerung von Atombomben und forderte den Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag.

Mehr dazu unter www.Offenbacher-Friedensinitiative.de

Gemeinsame Aktionen zur Aufklärung über die AfD spielten im Hinblick auf die Bundestagswahl eine große Rolle. Bei Info-Ständen wurde viel Material verteilt. Auch mit den Omas gegen Rechts aus Frankfurt gab es einen gemeinsamen Info-Stand in der Offenbacher Innenstadt. Bei zahlreichen Protestaktionen gegen Veranstaltungen der AfD waren wir vertreten.



Die Veranstaltung zum Tag des Flüchtlings unter dem Motto „EU-Grenzregime versus Menschenrechte“ wurde von uns mit organisiert. Das Lager Moria auf Lesbos wurde im letzten Jahr Sinnbild für eine Flüchtlingspolitik der Europäischen Union, die auf Abwehr setzt und die eigenen menschenrechtlichen Grundsätze verrät. Angedeutet hatte sich dies auch schon durch das Abkommen der Europäischen Union mit der Türkei, das nun fünf Jahre besteht. Mit Beiträgen von der auf Lesbos lebenden Journalistin Franziska Grillmeier, Dominik Meyer von Pro Asyl sowie einem Filmausschnitt und der Ausstellung „Grenzerfahrungen“ wurden die Entwicklungen der letzten Jahre an den EU-Außengrenzen am Beispiel von Türkei und Griechenland aufgezeigt.

Wie wirkt sich die Migrationspolitik der Europäischen Union auf die Lage der Flüchtlinge aus? Welche Folgen hat diese Politik auf menschenrechtliche Standards? Und nicht zuletzt: Was können wir von hier aus tun, um Flüchtlinge zu unterstützen? Ein Ergebnis der Diskussion war, dass am Tag der Menschenrechte 2021 mit einer gemeinsamen Aktion in Offenbach dieses Thema wieder stärker in die öffentliche Diskussion gebracht werden muss.





Viele Gästen waren begeistert von unserer Festwiese. Wir hatten die Zeltwiese eigentlich aufgrund der Abstandsregelungen ausgewählt.

Wir sollten allerdings darüber nachdenken, diese häufiger zu nutzen.

Sie ein attraktiver Ort für Veranstaltungen!



Impressionen vom Sommerfest - „Bilder sagen mehr als 1.000 Worte“ heißt es ...



Impressionen vom Fest der Vereine am 28. August
Eine gelungene Veranstaltung





**Eindrücke von
der Musik-
Matinee
und Ehrung der
Jubilar*innen am
29. August**

Leider hatten wir in diesem Jahr kein gutes Wetter. Das trübte die Stimmung der Anwesenden aber nicht, wie die Bilder zeigen. Drei Mitglieder wurden für 75-jährige Mitgliedschaft auch mit dem Ehrenbrief der Landesleitung ausgezeichnet. Jürgen Lamprecht bedankte sich für die Jahrzehntelange Arbeit der Offenbacher NaturFreunde. Er stellte dabei heraus, dass neben der Erhaltung der Mühle und den kulturellen Aktivitäten die Ortsgruppe mit ihren Mitgliedern immer politisch aktiv war und ist.

Geburtstage

Im 4. Quartal feiern folgende Mitglieder einen „runden“ Geburtstag (wie immer erst ab 60):

Walburga Müller
75 Jahre am 12. Oktober

Brigitte Weyh
65 Jahre am 22. Oktober

Jens Nagel
60 Jahre am 2. November

Peter Schillerwein
65 Jahre am 3. November

Manfred Wirsing
85 Jahre am 22. November

Werner Hofmann
85 Jahre am 21. Dezember

Und wir gratulieren:

Dorin Wolf
zum 18. Geburtstag am 25. Oktober

Jonathan Dänner
zum 10. Geburtstag am 3. Dezember

Mikko Stöter
zum 18. Geburtstag am 20. Dezember

Wir wünschen euch allen einen schönen Geburtstag.

Neue Mitglieder

**Angelika
Hirsch-Flügel**

Herzlich Willkommen!



Senior*innen-Treffen im 4. Quartal

Mittwoch, 13. Oktober um 15 Uhr
Gärtnerhäuschen

Mittwoch, 10. November um 15 Uhr
Gärtnerhäuschen

Mittwoch, 8. Dezember um 15 Uhr
Gärtnerhäuschen

Boulen

Wir boulen weiter!
**Donnerstags
ab 14 Uhr** am
Gärtnerhäuschen.



Weitere Termine:

Samstag, 2. Oktober
Sonntag, 3. Oktober
Mitgliederwochenende, Günthersmühle

Samstag, 23. Oktober
Sonntag, 24. Oktober
Mühlendienst + offizielle Hausschließung,
Günthersmühle

Über die Unterstützung vieler
NaturFreund*innen freuen wir uns sehr.

Meldet euch bitte über die E-Mail-Adresse der
Fachgruppe Technik [fgtechnik@naturfreunde-
offenbach.de](mailto:fgtechnik@naturfreunde-offenbach.de) an, wenn ihr am Mühlendienst
teilnehmt.





Klausurtagung im Naturfreundehaus Rodenbach

**Freitag, 12. November,
Samstag, 13. November und Sonntag, 14. November**

Auch dieses Jahr geht der Vorstand wieder gemeinsam mit den Fachgruppen und interessierten Mitgliedern in Klausur.

Freitag: ab 18 Uhr gemütliches Beisammensein
Samstag: Frühstück 9 Uhr, Beginn 10 Uhr
Sonntag: Beginn 9:30 Uhr, Ende ca. 13 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen

Themen:

Vorstandswahlen 2022.
Was machen wir zusammen, außer arbeiten?
Offenes aus der Zukunftswerkstatt (Gästestellplätze, Sommerküche, Pavillons auf der Zeltwiese, etc.),
Hausdienste für der Mühle organisieren und finden,
Entlastung der FG Mühle.
Fachgruppenarbeit, wie weiter mit dem Bläddsche, usw..
Interessierte melden sich bitte bei Johannes
borst-rachor@t-online.de



Weihnachtsmarkt in Biebergemünd-Kassel

Samstag, 27. November, ab 14 Uhr

Am ersten Adventssamstag findet wieder ein Weihnachtsmarkt in Biebergemünd-Kassel statt. Dieses Mal auf dem Platz rund um die Kirche in Kassel. Wir freuen uns über euren Besuch. Helfer*innen herzlich willkommen!
Meldet euch bitte unter: gabi@deko-kreativ.de .



**Das nächste
Bläddsche erscheint
Anfang Januar 2021
Redaktionsschluss ist
der 1. Dezember 2021**

Impressum

Redaktion:

Johannes Borst-Rachor,
Günter Burkart, Gabi Herbert,
Brigitte Jäger, Iris Rebaudo,
Sybille Schäfer

Redaktionsanschrift:

fgoeffentlichkeit@naturfreunde-offenbach.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE35 5055 0020 0009 0053 90

Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE48 5055 0020 0009 0055 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE 23 5055 0020 0009 0023 08

1. Vorsitzender der OG:

Johannes Rachor
borst-rachor@t-online.de

Hausbelegung

Günthersmühle:
Tina Flügge
Tel.: 02324/73061
mittwochs und donnerstags
von 10 bis 15 Uhr
guenthermuehle@t-online.de

NFH Günthersmühle:

Günthersmühle 1
63599 Biebergemünd/Kassel
Tel.: 06050 / 7066

Internet-Homepage:

www.naturfreunde-offenbach.de

Facebook:

NaturFreunde Offenbach

Mitgliederverwaltung:

naturfreunde.offenbach@t-online.de

Die NaturFreunde Frankfurts, Offenbachs und Wiesbadens haben auf ihren letzten Jahreshauptversammlungen beschlossen, unsere Genoss*innen im Senegal und in Gambia bei einer Bildungswoche für Jugendliche zu unterstützen. Vom 24. bis 28. Juli konnten so 38 Jugendliche aus Janjanbureh (Gambia) und Koungheul (Senegal) unter Leitung von Mamadou Mbodji und Omar Jammeh fünf gemeinsame Tage verbringen.

Bedankt haben sich unsere afrikanischen Freunde mit schönen Fotos, Texten und einem „Diplom“ für die drei Ortsgruppen in Deutschland.



Folgen des Klimawandels am Strand von Petit Mbao



Ankunft



Auf Plastikstühlen in der Baumschule



Diplom für unsere Ortsgruppe

Im Einzelnen stand Folgendes auf dem Programm:

24. Juli: Eintreffen der Jugendlichen aus Janjanbureh und Koungheul und ihrer Betreuer im Naturfreundehaus in Petit Mbao bei Dakar

25. Juli: Ausflug nach Gorée und Stadtbesichtigung Dakar

26. Juli: Arbeit in der Baumschule der Naturfreunde, Aufzucht und Auswahl von Sämlingen, kennenlernen verschiedener Pflanztechniken. Besuch des Waldes von Mbao

27. Juli: Behandlung von Hausmüll, staatsbürgerliche Pflichten und Hygiene

28. Juli: Besuch des Schildkrötendorfs Noflaye und des Lac Rose. Klimawandel und Jugendliche. Abschlusssitzung und Erarbeitung von Empfehlungen. An den Abenden gab es Unterhaltungsprogramme!

Die Woche wurde ein voller Erfolg im Rahmen der Völkerverständigung und kulturpolitischen Bildung! Danke an die Spender*innen aus unserer Ortsgruppe. Die Ortsgruppe hat die Differenz zu den zugesagten 1500,00 € getragen.